

Im Rahmen des Geographieunterrichts besuchten die 6. Klassen der Staatlichen Realschule Hirschaid gemeinsam mit ihren Lehrkräften Marcel Rebske und Elke Schugk den Flughafen Nürnberg und erhielten dort spannende Einblicke hinter die Kulissen eines internationalen Verkehrsflughafens. Bei einer Rundfahrt über das Flughafengelände mit einem speziellen Besucherbus konnten die Schülerinnen und Schüler Bereiche entdecken, die Passagieren normalerweise verborgen bleiben. Besonders beeindruckend war der Moment, als die Gruppe in sicherem Abstand direkt neben der Startbahn auf den Start einer riesigen Boeing 747 wartete. Nicht nur der Anblick des Jumbojets sorgte für staunende Gesichter, auch das laute Dröhnen der Triebwerke und die spürbaren Vibrationen beim Start machten dieses Erlebnis unvergesslich. Ebenso faszinierend war es, ein Flugzeug aus nächster Nähe bei der Einweisung in seine Parkposition zu beobachten. Dabei wurde deutlich, wie präzise die Abläufe auf dem Vorfeld koordiniert werden und wie viele Menschen für einen sicheren Flugbetrieb zusammenarbeiten. Ein weiteres Highlight war der Besuch der Flughafenfeuerwehr. Die Schülerinnen und Schüler konnten die modernen Spezialfahrzeuge aus nächster Nähe bestaunen. Besonders eindrucksvoll war eine Vorführung auf dem Übungsplatz: Eines der neuen Löschfahrzeuge demonstrierte seine enorme Leistungsfähigkeit mit einem Wasserstrahl, der eine Reichweite von bis zu 120 Metern erreichte. Schnell wurde allen klar, dass der Flughafen Nürnberg für den Ernstfall bestens ausgerüstet ist. Auch die riesigen Kerosintanks des Flughafens sorgten für Erstaunen. Die Kinder erfuhren unter anderem,



beobachten. Dabei wurde deutlich, wie präzise die Abläufe auf dem Vorfeld koordiniert werden und wie viele Menschen für einen sicheren Flugbetrieb zusammenarbeiten. Ein weiteres Highlight war der Besuch der Flughafenfeuerwehr. Die Schülerinnen und Schüler konnten die modernen Spezialfahrzeuge aus nächster Nähe bestaunen. Besonders eindrucksvoll war eine Vorführung auf dem Übungsplatz: Eines der neuen Löschfahrzeuge demonstrierte seine enorme Leistungsfähigkeit mit einem Wasserstrahl, der eine Reichweite von bis zu 120 Metern erreichte. Schnell wurde allen klar, dass der Flughafen Nürnberg für den Ernstfall bestens ausgerüstet ist. Auch die riesigen Kerosintanks des Flughafens sorgten für Erstaunen. Die Kinder erfuhren unter anderem,

dass beim Betanken eines Jumbojets bereits ein großer Teil eines solchen Tanks benötigt werden kann, eine Zahl, die die Dimensionen des Luftverkehrs eindrucksvoll verdeutlichte. Für eine besondere Überraschung sorgte außerdem der Rettungshubschrauber Christoph 27, der während der Führung ganz in der Nähe landete. Die Besatzung nahm sich sogar kurz Zeit für die Schülerinnen und Schüler und verteilte freundlicherweise einige Aufkleber; eine Geste, die bei allen sehr gut ankam. Den krönenden Abschluss bildete die Fahrt direkt über die Start- und Landebahn. Extra für die Besuchergruppe schaltete der Tower die Start- und Landebahnbeleuchtung ein. Die leuchtenden Lichter auf der Bahn sorgten für eine ganz besondere Atmosphäre und machten diesen Moment zu einem echten Gänsehaut-Erlebnis. Die Exkursion bot den Schülerinnen und Schülern nicht nur spannende Einblicke in die Welt des Luftverkehrs, sondern machte viele Inhalte des Geographieunterrichts unmittelbar erlebbar. Ein erlebnisreicher Tag, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

